

Vorlagennummer: 0367/2026
Vorlageart: Beschlussvorlage
Status: öffentlich

Bewerbung beim Bundesprogramm „Anpassung urbaner und ländlicher Räume an den Klimawandel“ – SeePark Hengstey

Datum: 12.04.2026
Freigabe durch: Dennis Rehbein, Oberbürgermeister, Bernd Maßmann, Stadtkämmerer, Henning Keune, Technischer Beigeordneter
Federführung: FB61 - Stadtentwicklung, -planung und Bauordnung
Beteiligt: FB60 - Verkehr, Immobilien, Bauverwaltung und Wohnen
FB20 - Finanzen und Controlling

Beratungsfolge

Gremium	Geplante Sitzungstermine	Öffentlichkeitsstatus
Rat der Stadt Hagen (Entscheidung)	21.05.2026	Ö

Beschlussvorschlag

1. Die Verwaltung wird beauftragt, dem Aufruf vom 01. April 2026 des Bundesprogramms „Anpassung urbaner und ländlicher Räume an den Klimawandel“ zu folgen und sich für eine Förderung mit dem Projekt SeePark Hengstey zu bewerben.
2. Im Falle einer positiven Auswahlentscheidung wird die Verwaltung beauftragt, den Förderantrag auszuarbeiten und die Umsetzung vorzubereiten.

Sachverhalt

Mit Ratsbeschluss vom 02.11.2023 wurde nach Durchführung eines freiraumplanerischen Wettbewerbs das Büro PLANORAMA Landschaftsarchitektur mit der Freianlagenplanung für den SeePark Hengstey beauftragt. Die Planung befindet sich derzeit in der Entwurfsplanung. Damit liegt bereits ein Planungsstand vor, der eine belastbare Grundlage für eine Förderbewerbung bietet. Aufgrund der modularen Planung können für die Bewerbung auf das Förderprogramm einzelne Maßnahmenbausteine des SeePark Konzeptes ausgewählt werden, die förderfähig sind. Diese werden in Form einer Projektskizze beim Fördermittelgeber eingereicht. Die Bausumme beträgt in etwa 4,6 Mio. €. Hier wird eine Förderung von 90% angestrebt (städtischer Eigenanteil 460.000 €).

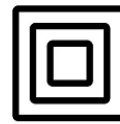
Der Bund hat am 1. April 2026 einen neuen Projektaufruf des Bundesprogramms „Anpassung urbaner und ländlicher Räume an den Klimawandel“ veröffentlicht. Gefördert werden investive Projekte mit besonderer Wirkung für Klimaanpassung, klimaresiliente Freiraumentwicklung, Regenwassermanagement, Aufenthaltsqualität, Biodiversität sowie die nachhaltige Weiterentwicklung öffentlicher Räume.

Der SeePark Hengstey erfüllt diese Zielsetzungen in besonderem Maße. Mit der Umwandlung einer ehemaligen Industriebrache (Rangierbahnhof) zu einem vielfältigen Erholungsraum am Hengsteysee, entstehen in drei Aktionsfenstern öffentlich zugängliche, klimaangepasste Erlebnisflächen für die Bevölkerung Hagens und die Region. Dabei sollen neue Grün- und Aufenthaltsbereiche, klimaresiliente Wege, Spiel- und Sportflächen,

Maßnahmen zur Verschattung, Umweltbildung sowie hochwertige Freiräume umgesetzt werden. Ergänzend werden ebenfalls landschaftliche Bereiche gezielt ökologisch weiterentwickelt. Dort sollen strukturreiche und störungsarme Lebensräume für Flora und Fauna entstehen, die natürliche Prozesse fördern, die Biodiversität stärken und bestehende Lebensraumfunktionen langfristig sichern.

Nach aktueller Zeitplanung werden die im Projektaufruf ausgewählten Vorhaben im September 2026 benannt. Bis zu diesem Zeitpunkt wird voraussichtlich auch die laufende Entwurfsplanung in der Leistungsphase 3 ihren Abschluss finden und der aktuelle Stand der Politik zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus wurde das Projekt im August 2025 von der IGA Metropole Ruhr GmbH als Zukunftsprojekt ausgezeichnet. Dies bestätigt die hohe Qualität und besondere Bedeutung des Vorhabens für die Stadt Hagen und die gesamte Region.

Die Teilnahme am Förderaufruf bietet der Stadt Hagen die Chance das Projekt SeePark Hengstey in einem großen Teil umzusetzen.

**HAGEN**Stadt der FernUniversität
Der Oberbürgermeister**Auswirkungen****Inklusion von Menschen mit Behinderung**

Belange von Menschen mit Behinderung

☒ sind nicht betroffen**Auswirkungen auf den Klimaschutz und die Klimafolgenanpassung**☒ positive Auswirkungen (+)**Finanzielle Auswirkungen**☒ Es entstehen folgende Auswirkungen:**1. Auswirkungen auf den Haushalt****Kurzbeschreibung:***(Bitte eintragen)*

Für die Bewerbung wird eine Förderung in Höhe von rd. 4,6 Mio. € angestrebt.

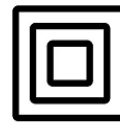
Bei finanzschwachen Kommunen beträgt die Förderquote 90 %. Dies würde einen Eigenanteil von ca. 460.000 € ausmachen.

1.1 Investive Maßnahme in Euro

Teilplan:	1310	Bezeichnung:	Öffentliches Grün
Finanzstelle:	5000588	Bezeichnung:	SeePark Hengstey
Finanzposition:	681000	Bezeichnung:	Investitionszuwendungen vom Bund
Finanzposition:	785200	Bezeichnung:	Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen

Finanzposition <i>(Bitte überschreiben)</i>	Gesamt	2027	2028	2029	2030	2031
Einzahlung (-) 681000	-4.140.000	-450.000	-1.260.000	-1.170.000	-1.260.000	0
Auszahlung (+) 785200	4.600.000	500.000	1.400.000	1.300.000	1.400.000	0
Eigenanteil	460.000	50.000	140.000	130.000	140.000	0

Bei steuerlichen Auswirkungen sind die Einzahlungen und Auszahlungen unter Abzug von Vor-/Umsatzsteuer angegeben.☒ Die Finanzierung der Maßnahme ist - vorbehaltlich der Beschlussfassung des Rates - im Rahmen der Haushaltsplanung des Doppelhaushaltes 2026/27 berücksichtigt.**2. Auswirkungen auf die Bilanz***(nach vorheriger Abstimmung mit der Finanzbuchhaltung)***Aktiva:***(Bitte eintragen)***Die Ausgaben für die Gestaltung der klimafreundlichen Flächen mit entsprechenden Ausstattungsgegenständen beim SeePark Hengstey i.H.v. 4.600.000 € stellen Anschaffungs-/ Herstellungskosten dar und sind in der Bilanz zu aktivieren. Aktuell wird von einer durchschnittlichen Nutzungsdauer von 26 Jahren ausgegangen. Dadurch entstehen jährliche Abschreibungen i.H.v. 176.924 € in der Ergebnisrechnung.****Passiva:***(Bitte eintragen)***Da die Maßnahme zu 90% aus Bundesmitteln finanziert ist, sind Sonderposten i.H.v. 4.140.000 € auf der Passivseite der Bilanz zu bilden. Bei einer durchschnittlichen Nutzungsdauer von 26 Jahren entstehen jährliche ertragswirksame Auflösungen der Sonderposten i.H.v. 159.231 € in der Ergebnisrechnung.**

**3.****Folgekosten in Euro:**

a) jährliche Kreditfinanzierungskosten für den Eigenfinanzierungsanteil	
b) Gebäudeunterhaltsaufwand je Jahr	
c) sonstige Betriebskosten je Jahr	
d) Abschreibung je Jahr (nur bei investiven Maßnahmen)	176.924 €
e) personelle Folgekosten je Jahr	
Zwischensumme	176.924 €
abzüglich zusätzlicher Erlöse je Jahr	159.231 €
Ergibt Nettofolgekosten im Jahr von insgesamt	17.693 €

Anlage/n

Keine